

GALERIE Supper
Ebertstraße 14
D - 76137 Karlsruhe

Pressemitteilung

Juni, 2009

GALERIE Supper auf der art bodensee 2009

Messedauer: 24. Juli bis 26. Juli 2009.

Stand: H13 / 16

Wir freuen uns auf unsere Premiere bei der diesjährigen **art bodensee**. Vom 24. -26.07.2009 zeigen wir in Dornbirn eine Auswahl aus unserem jungen, international ausgerichteten Galerieprogramm und präsentiere neue Arbeiten der folgenden Galerienkünstler:

Die Arbeiten von **Patricia Thoma** (*1977 Berlin) sind in ihrer besonderen Handschrift frech und provokativ gefasst. Auf den ersten Blick wirken sie arglos und friedfertig, doch schon im nächsten Moment kippt dieser harmlose Ausdruck. Ihre Bilder - gegenständlich, figurativ und in einer Spielart des Realismus - sind ironisch, frech, witzig, aber auch hintergründig und manches Mal etwas verstörend.

Mit ihren einzigartigen *Fadenbildern* schafft **Monika Thiele** (*1966, Erfurt) Menschenbilder von eindringlicher Präsenz und großer Intensität. Aus farbigen Fäden spannt sie ein dichtes, im wörtlichen Sinne stoffliches Netz, in dem Gefühle, Hoffnungen, Wünsche, aber auch Leid und innere Zerrissenheit ihrer Figuren eingefangen sind. Der Blick des Betrachters dringt tiefer und tiefer in das Bild und auch in das Innenleben der Figuren ein.

Katharina Meister (*1981, Karlsruhe) spielt mit der Wahrnehmung und eingefahrenen Sehgewohnheiten: Durch übereinander geschichtete Landschaftsausschnitte, Zeichnungen auf Transparentpapier und Scherenschnitte, die sie in alte, massive Holzbretter setzt, provoziert sie einen Zustand zwischen Anblick und Durchblick, Greifbarem und Unsichtbarem, Zwei- und Dreidimensionalität.

Im Zentrum des Schaffens des japanischen Künstlers **Naoko** (*1960 Nagoya, Japan) steht farbgewaltig und glorifizierend die Darstellung des Weiblichen. Er verwebt in seiner realistischen Malerei Figur und Grund miteinander. Seine Frauen, die weder Heilige noch Huren sind, werden von abstrakt-floralen Ornamenten, von stilisiert Gegenständlichem und Symbolhaftem vielfarbig eingesponnen und überlagert.

Andreas Lau (*1964, Karlsruhe) knüpft mit seiner neuen, 2008 begonnenen Serie *Initialen* an die Bildserien „Anonym“ und „Bildstörung“ an. Im Gegensatz zu vorher verbergen sich nun hinter den Namenskürzeln Portraits prominenter Persönlichkeiten und Zeitgenossen des letzten Jahrhunderts. In seiner künstlerischen Arbeit geht es Lau um die Auslotung malerischer Möglichkeiten und damit verbunden um die Frage, wie man in unserer heutigen, medial geprägten Zeit dieses Genre noch darstellen kann.

Joerg Eyfferth (*1957, Hanau) zeigt in seinen Arbeiten Spiegelungen, Verzerrungen und Lichtbrechungen verschiedenster Glasgegenstände. Die Materialität und Stofflichkeit des Glases setzt Eyfferth in Bezug zu trivialalltäglichen Gegenständen wie Äpfel oder Kastanien. Diese sorgfältig in einem leeren Bildraum komponierten Stillleben setzt er in realistische Malerei um.

Andreas Wachter (*1951, Chemnitz), ein wichtiger Vertreter der Leipziger Schule, weckt mit seinen Raumszenen und stimmungsvolle Landschaften beim Betrachter ein unbestimmtes Déjà-vu-Erlebnis. Seine Bildfiguren scheinen aus verschiedenen Zeitebenen zu stammen, das Bildgeschehen bleibt für den Betrachter rätselhaft - begünstigt durch die an Caravaggio erinnernde Lichtregie und die Suggestivkraft der Farben. In altmeisterlich gekonnter Malweise schafft er dabei Bilder von großer Aktualität.

Jochen Schambeck (*1964, Karlsruhe) schafft leuchtende Farbgebilde, die der Zweidimensionalität des Bildes entwachsen: Aus Ölfarbe modelliert er dreidimensionale Farbwirbel, formt gewissermaßen plastische Farbberge, deren großer visueller Wirkung sich der Betrachter nicht entziehen kann. Kräftige Farben voller Leuchtkraft bilden in ihrem dynamischen Neben- und Miteinander, in ihrer Verdichtung und pastosen Überlagerung einen suggestiven Farbentaumel. Dabei negiert er die

Grenzen zwischen Malerei und Plastik und thematisiert auf völlig neuartige und zeitgemäße Weise eine jahrhundertealte Frage nach den Eigenschaften, Vorzügen und Grenzen dieser Gattungen. Der Luxemburger Maler **Roland Schauls** (*1953, Luxemburg) verarbeitet intellektuell vielschichtig, witzig, zuweilen mit leiser Ironie, Inhalte die ihren Ursprung durchweg in der europäischen Geistesgeschichte haben. Nicht selten in Serien erscheinen die Künstlerkollegen vergangener Jahrhunderte, wie Heilige überhöht, moderne Varianten der Musen oder seine zeitgemäße Darstellung einer Heiligen Familie.

Pressekontakt: Sirit Klinkhardt, Telefon und Fax: 00 49 - 721 - 5 69 55 77,
E-mail: Klinkhardt@GALERIE-Supper.de

Anlagen: **Patricia Thoma** | Lidl Kleid | 2008 | Lidl Tüten und Garn | ca. 200 cm
Monika Thiele | Fadenbilddetail | Garn auf Organza
Roland Schauls | Die 7 Tugenden | 2007 | Acryl auf Leinwand | je 180 x 30 cm
Andreas Wachter | Amy | 2008 | Terrakotta | 90 x 40 x 40 cm